

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2016

Thematische Sitzung zu den Bildern des Kirchenkurses

Anwesend:

Pfarrer Stefan Peter, Jürgen Krüll, Peter Pracht, Michael Parth, Ann Katrin Klein, Reiner Titz, Leo Müller, Stefanie Feick (als Vertreterin des Pastoralteams)

Entschuldigt

Leo Schnaubelt, Binh Bui, , Pauline Erdmann (als Jugendsprecherin), Martin Dressler Colin Blöcher (als stellvertretender Jugendsprecher) Isabel – Theres Spanke (als Vertreterin für die Caritas), Duc Hien Pham (als Vertreter der Gemeinden anderer Muttersprachen), Maria Becker (als Bezirksreferentin)

Bibelteilen und Austausch zu den Kirchenbildern 1- 3

Reflexion: Der PGR in seiner aktuellen Amtszeit
(*Alle Spiegelpunkte sind Aussagen der PGR Mitglieder*)

1. Wie erlebe ich mich in diesem PGR

- Ein durchaus gutes Gefühl, aber die großen Problem mussten wir bisher noch nicht lösen. Die Bewährungsprobe wird noch kommen.
- Noch nicht ganz klar zu definieren, da der Weg noch nicht wirklich klar ist, wohin die Reise gehen wird.
- Unsicher manchmal, wieviel ich sagen kann und darf ohne zu dominieren. Wie ist meine genaue Rolle? Vertrete ich das Team so wie es nötig ist?
- Ich bin Ich erwarte keine Impulse
- Mitstreiter
- Als Teil eines Ganzen, der versucht sowohl im Interesse der gegenwärtigen als auch der zukünftigen Kirchgemeinde abzuwägen und zu entscheiden.
- Durch die Verkleinerung der Gruppe ist es schon ein besseres Arbeiten. Oftmals fällt es mir bei gewissen Themen schwer, einen Standpunkt zu finden, wenn ich alle Orte auch im Blick behalten will. Ich stelle mir die Frage, passt das alles, was ich hier mache.

2. Wie ist das Zusammenspiel von Leitung (Pfarrer, PGR – Vorstand) und PGR?

- Die Sitzungen und Themen werden vom Vorstand gut vorbereitet. Die Tischvorlagen bringen schon sehr gute Infos auch durch das kleinere Gremium sind auch bessere Diskussionen möglich. Das Zusammenspiel finde ich gut.
- Zusammenspiel läuft grundsätzlich gut. Es muss darauf geachtet werden, dass dem PGR, wie bisher, ein möglichst weiter Beurteilungs- und Entscheidungsspielraum zugestanden wird.
- Harmonisch, bemüht
- Die Leitung und das Gremium insgesamt haben wenig Zusammenspiel
- Leitung sehr dominant, weil PGR passiv. PGR lässt sich an die Hand nehmen, gibt Vieles an die Leitung ab.
- Noch sehr „zögerlich“. Es fehlt noch ein automatisch besseres Zusammenspiel, noch zu viel...
- Es ist zufriedenstellend. Auch hier wird man die Zukunft abwarten müssen, wenn schwierige Entscheidungen anstehen.

3. Wie ist das Zusammenspiel von PGR (als Leitungsgremium) und Pfarrei

- Der PGR leitet nicht. Pfarrer und Hauptamtliche leiten.
- Noch nicht wirklich erkennbar für viele Gemeindemitglieder
- Weiß die Pfarrei von dem, was der PGR tut? Austausch und Kommunikation fehlen.
- Der PGR als Gremium der Pfarrei wird nicht wahrgenommen- ohne... VR wichtiger (PGR wie Pfarrer im dritten Bild)
- Ausbaufähig, wenig Interesse von Seiten der Pfarrei, PGR sollte sich besser darstellen, seine Aufgaben öffentlich darstellen, Ergebnisse und Entscheidungen öffentlich machen.
- PGR muss sich für sein Handeln rechtfertigen – funktioniert derzeit gut
- Ich habe manchmal das Gefühl, dass der PGR als Gremium in der Pfarrei nicht so wahrgenommen wird. Man sollte die „Arbeit“ und Beschlüsse auch öfters darstellen und über den PGR berichten (Vermeldung, Pfarrblatt)

Aussagen eines PGR Mitgliedes, die sich den Fragen nicht direkt zuordnen lassen:

- Viele Fragen bzgl. unserer Existenz als Kirche und Gemeinde werden nicht gescheut
- Produktiver Umgang mit Fragen, Bemühen um Aufarbeiten von Fragen, Versuch von Konsensfindung.
- Z.T. überfordert mit Aufgaben und Fragen, da zahlreich und facettenreich.
- Wertschätzender Umgang auch bei kritischen Fragen.

Nächste Sitzung des PGR: Mittwoch, 25. Januar 2017
19.00 Uhr in Ewersbach

Für das Protokoll: Stefanie Feick